



# Repetitorium Unternehmensrecht II - Personengesellschaften

## EWIV in Grundzügen

Literatur:

*U. Torggler, Gesellschaftsrecht AT und Personengesellschaften (2013).*



## Die Europäische wirtschaftliche Interessensvereinigung

1. **Einleitung**
2. Gründung
3. Organisation
4. Gesellschafterhaftung
5. Sonstiges



## 1. Einleitung

- EWIV = Ges („**vertragliche Zweckvereinigung**“ – *U. Torggler*), die
  - (unbeschränkt) rechtsfähig,
  - unter eigener Firma geführt (§ 20 UGB!)
  - zumindest zwei Gesellschafter aus unterschiedlichen Mitgliedstaaten (Art 4 EWIV-VO, „Mehrstaatlichkeitsprinzip“)
  - **Supranationale Gesellschaftsform** (Rechtsquellen: EWIV-VO, subsidiär EWIVG, subsidiär OG-Recht [§ 1 EWIVG], subsidiär AT (§ 1175 Abs 4 ABGB) -> „28 EWIV“)
  - Stand 2016: **nur 29 EWIV, Europa insgesamt ca 2000** -> kaum praktische Bedeutung



## 1. Einleitung

- Beschränkte Zweckoffenheit (Art 3 EWIV-VO): „... hat den Zweck, die wirtschaftliche Tätigkeit ihrer Mitglieder zu erleichtern oder zu entwickeln sowie die Ergebnisse dieser Tätigkeit zu verbessern oder zu steigern“
- Unternehmensgegenstand der EWIV muss daher:
  - iZm wirtschaftl Tätigkeit ihrer Mitglieder stehen
  - und hierzu nur Hilfstätigkeit bilden (Art 3 Abs 1 EWIV-VO, zB gemeinsame Forschung, gemeinsamer Einkauf etc)
- Keine Gewinnerzielungsabsicht
- Keine Holding-Tätigkeiten
- Keine Konzernleitungsfunktion
- Keine Beschäftigung von mehr als 500 AN
- Keine Beteiligung an anderer EWIV



## 1. Einleitung

### Systematik:

- keine Körperschaft (juristische Person), sondern **Gesellschaft** ieS
- rechtsfähige Gesellschaft = **Personenverband**
- **Außengesellschaft**
- **Idealtypus:** Personengesellschaft mit **kapitalistischen** Zügen - Fremdorganschaft!
- Unternehmergesellschaft: § 2-Unternehmerin (!)



## Die Europäische wirtschaftliche Interessensvereinigung

1. Einleitung
2. **Gründung**
3. Organisation
4. Gesellschafterhaftung
5. Sonstiges



## 2. Gründung

- Grundsätzlich wie OG/KG: Errichtung/Entstehung
- Aber Besonderheiten:
  - **Gesellschaftsvertrag:** beschränkte Zweckoffenheit (vorherige Folie)
  - **Mehrstaatlichkeitsprinzip:** mindestens 2 Gfiter aus unterschiedlichen Mitgliedstaaten (Haupttätigkeit bei nat Personen, Hauptverwaltung bei juristischen Personen)
  - **Hinterlegung des Gesellschaftsvertrags beim Gericht** (Art 7 EWIV-VO), Abschrift bei Behörde jedes MS einer weiteren Niederlassung (Art 10)



## Die Europäische wirtschaftliche Interessensvereinigung

1. Einleitung
2. Gründung
- 3. Organisation**
4. Gesellschafterhaftung
5. Sonstiges



### 3. Organisation

- Geschäftsführung und Vertretung:
  - Bestellung im GV oder formaler Bestellungsakt (Art 19, Fremdorganschaft!)
  - Einzelgeschäftsführungs- und Einzelvertretungsbefugnis
- Bei Beschlussfassungen (insb Grundlagenentscheidungen):
  - grunds Einstimmigkeit (in Fällen des Art 17 Abs 2 zwingend: zB Beitragserhöhungen, Unternehmensgegenstand, Stimmrecht)
  - Bei Mehrheitsbeschlüssen: Kopfstimmrecht (Art 17 Abs 1)



## Die Europäische wirtschaftliche Interessensvereinigung

1. Einleitung
2. Gründung
3. Organisation
- 4. Gesellschafterhaftung**
5. Sonstiges



## 4. Gesellschafterhaftung

- Grundsätzlich wie OG, aber:
  - **Subsidiäre** Haftung (Art 24 Abs 2): keine direkte Inanspruchnahme, vorherige (erfolglose) Aufforderung der Gesellschaft + Abwarten einer angemessenen Frist
  - (Nachträglich) **Eintretende** Gesellschafter: Wie OG: Haftung auch für Altverbindlichkeiten (aber: Ausschluss durch FB-Eintragung mögl, Art 26 EWIV-VO)



## Die Europäische wirtschaftliche Interessensvereinigung

1. Einleitung
2. Gründung
3. Organisation
4. Gesellschafterhaftung
5. **Sonstiges**



## 5. Sonstiges

- **Sitzverlegung:** ausdrückliche Regelung über Sitzverlegung in anderen MS (Art 13 f)
- insb Tod u Konkursöffnung über Gesellschaftervermögen: **kein Auflösungsgrund**, sondern Ausscheiden (Art 28 EWIV-VO, §§ 9 f EWIVG)



# Repetitorium Unternehmensrecht II - Personengesellschaften

## Kommanditgesellschaft

Literatur:

Literatur: *U. Torggler*, Gesellschaftsrecht AT und Personengesellschaften  
(2013)



## Die Kommanditgesellschaft

- A. Charakteristika
  - 1. **Einleitung**
  - 2. Motivation
  - 3. Atypische Gestaltungen
- B. Gründung
- C. Innenverhältnis
  - 1. Beteiligungsverhältnisse der Gfter
  - 2. Beiträge der Gfter
  - 3. Gewinn und Verlust
  - 4. Mitgliedspflichten
  - 5. Mitgliedsrechte
  - 6. Insb Geschäftsführung
  - 7. Insb Gesellschafterbeschlüsse
- D. Außenverhältnis
  - 1. Vertretung
  - 2. Haftung
- E. Auflösung und Liquidation



## 1. Einleitung

KG = Ges („**vertragliche Zweckvereinigung**“ – *U. Torggler*), die

- (unbeschränkt) rechtsfähig ist,
- unter eigener Firma (bei nicht-unternehmerischer KG: Namen) geführt wird (§ 20 UGB!); verdeckte KapGes: § 19 Abs 2 UGB beachten
- mit zwei **unterschiedlichen Gesellschaftertypen**:
  - zumindest ein Gesellschafter unbeschränkt haftet (**Komplementär**),
  - zumindest einer dagegen bloß beschränkt (**Kommanditisten**)

**Sonderform der OG**: § 161 Abs 2 UGB – subsidiär OG-Recht

→ Regelungsbedarf wg zwei unterschiedlichen Gesellschaftertypen

Abgrenzung zur **OG** [„KG ohne Kommanditisten“] und **GmbH** [„KG ohne Komplementäre“ - vgl Mat]



## 1. Einleitung

- Keine Formunternehmerin (ggf § 1 UGB) – auch Zivil-KG
- AußenGes (eingetragene PersonenGes)
- In Österreich: etwa 43.000 KG – größere Bedeutung als OG!
- KG keine Körperschaft (juristische Person), sondern **Gesellschaft ieS**; rechtsfähige Gesellschaft = **Personenverband**
  
- **Selbstorganschaft** : (nur!) Komplementäre kraft Mitgliedschaft geschäftsführungs- u vertretungsbefugt, Kommanditisten bei außergew Geschäfte eingebunden
- **Gestaltungsfreiheit hinsichtlich Innenverhältnis** - § 108 iVm § 161 Abs 2 UGB, zwingende Regelungen selten (zB § 109 Abs 4 S 3, § 117 Abs 2 S 2, § 166 Abs 3 [hM])



## Die Kommanditgesellschaft

- A. Charakteristika
  - 1. Einleitung
  - 2. Motivation**
  - 3. Atypische Gestaltungen
- B. Gründung
- C. Innenverhältnis
  - 1. Beteiligungsverhältnisse der Gfter
  - 2. Beiträge der Gfter
  - 3. Gewinn und Verlust
  - 4. Mitgliedspflichten
  - 5. Mitgliedsrechte
  - 6. Insb Geschäftsführung
  - 7. Insb Gesellschafterbeschlüsse
- D. Außenverhältnis
  - 1. Vertretung
  - 2. Haftung
- E. Auflösung und Liquidation



## 2. Motivation

### Vorteile

- Kostenschonende Rechtsform
- Flexibilität
- Rechtssicherheit für Geschäftsverkehr aufgrund der Rechtsfähigkeit
- Keine strengen Kapitalaufbringungs- und erhaltungsregeln (wie insb bei GmbH und AG)
- Steuerlich: Mitunternehmerschaft = Verluste können mit Einkünften (zB aus Geschäftsführertätigkeit) verrechnet werden – Besteuerung zum jeweiligen Grenzsteuersatz (§ 33 EStG)
- Eignung als Publikumsgesellschaft (+)
- Bessere Eignung als verdeckte KapGes (+)

### Nachteile

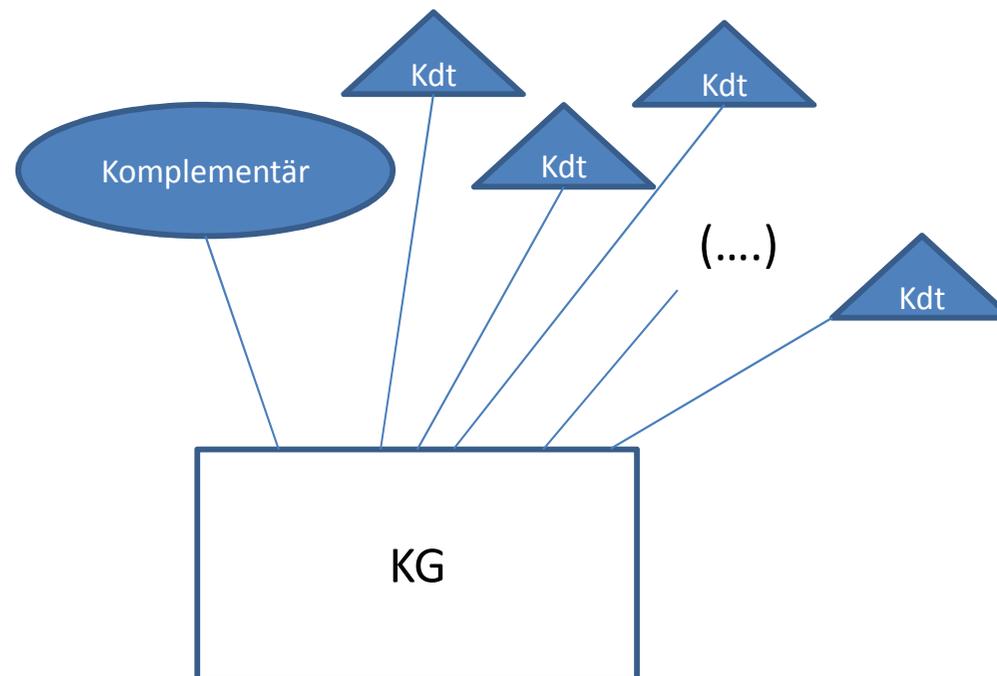
- Solidarische Haftung = Vertrauensverhältnis erforderlich, aber Gestaltung als „verdeckte KapGes“ möglich
- Hoher Spitzensteuersatz 55 % (aber progressiver Tarif, Grenzsteuersatz § 33 EStG), beachte auch Gewinnfreibetrag iHv 13 %
- Als verdeckte KapGes: gewisse Rechtsunsicherheit, vielfache Gleichstellung mit jurP

(+)..... ggü OG



### 3. Atypische Gestaltungen

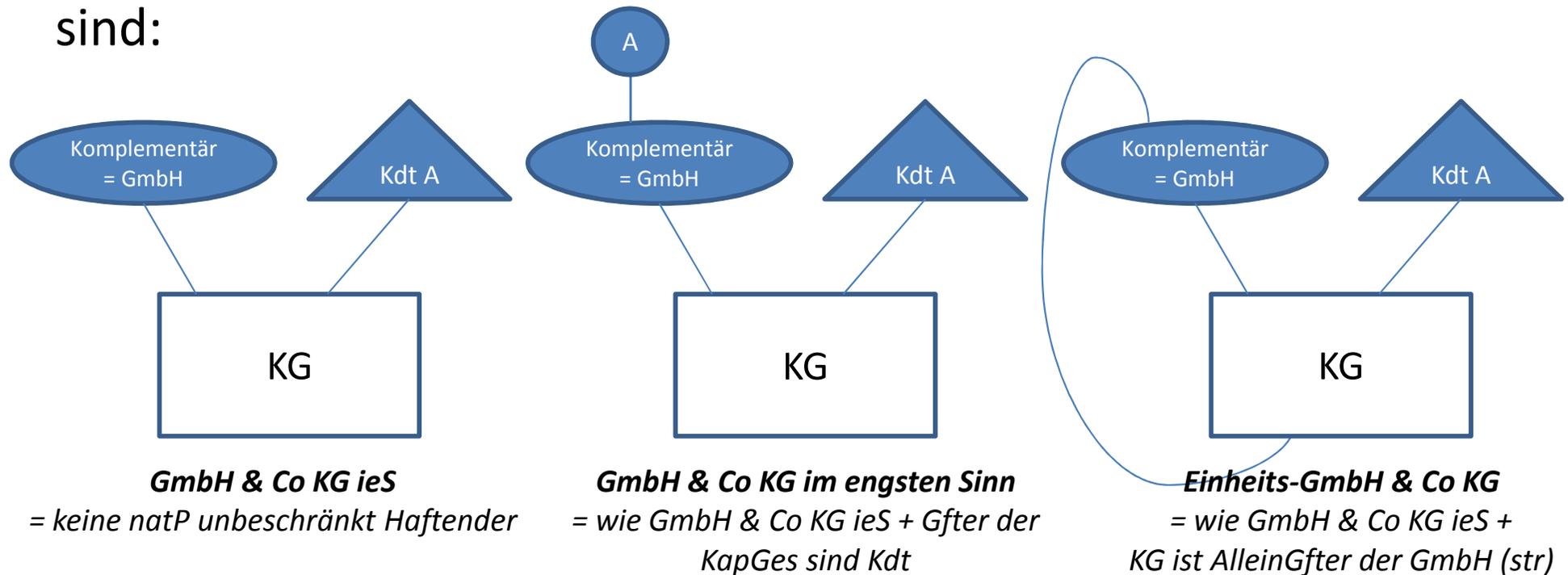
- **Publikumsgesellschaft, zB mit zahlreichen Kommanditisten** (häufig aber GmbH in Kdt-Rolle zwischengeschaltet)



→ teilweise problematisch (zB § 162 UGB), KapGesR analog?

### 3. Atypische Gestaltungen

- **Verdeckte Kapitalgesellschaft** (häufig: „GmbH & Co KG“, aber zB auch „AG & Co KG“), **nicht** bei „GmbH & Co KG iwS“! **Unterfälle** sind:



→ VT einer Kapitalgesellschaft, aber auch NT: Gleichstellung mit KapGes (zB 3. Buch UGB, § 68 IO, EKEG), gewisse Rechtsunsicherheit (OGH)



## Die Kommanditgesellschaft

- A. Charakteristika
  - 1. Einleitung
  - 2. Motivation
  - 3. Atypische Gestaltungen
- B. Gründung**
- C. Innenverhältnis
  - 1. Beteiligungsverhältnisse der Gfter
  - 2. Beiträge der Gfter
  - 3. Gewinn und Verlust
  - 4. Mitgliedspflichten
  - 5. Mitgliedsrechte
  - 6. Insb Geschäftsführung
  - 7. Insb Gesellschafterbeschlüsse
- D. Außenverhältnis
  - 1. Vertretung
  - 2. Haftung
- E. Auflösung und Liquidation



## B. Gründung

### Originäre Gründung:

- Errichtung und Entstehung der KG -> **wie bei OG**

### Besonderheiten:

- **Firma:** § 20 UGB, bei verdeckte KapGes auch § 19 Abs 2 UGB
- Im **Gründungsstadium:** *Haftung* des Kommanditisten gem § 176 UGB (für Komplementäre: § 123 Abs 2, § 161 Abs 2 UGB – sie sind Träger des Vermögens), Vertretung wie bei Vor-OG = Komplementäre
- **Eintragung im FB:** alle Gesellschafter (auch Kommanditisten), Richtigkeitsgewähr



## B. Gründung

- **Anmeldung zum FB** hat zu enthalten (§§ 106, 161 Abs 2, 162 iVm §§ 3 f FBG; vgl auch § 11)
  - **Wie OG:** zB Firma, Rechtsform, Sitz- und Geschäftsanschrift, Geschäftszweig, Tag des Abschlusses des Gesellschaftsvertrags etc
  - **Zusätzlich:** Name und Geburtsdatum der Kommanditisten und ihre Haftsummen (§ 4 Z 6 FBG)



## B. Gründung

- **Derivative Gründung:**
  - **Wie OG - verschmelzende** Umwandlung nach UmwG: Übertragung auf bestehende KG als mind 90% HauptGfiterin der KapGes
  - **Wie OG - errichtende** Umwandlung nach UmwG: Übertragung auf neu zu gründende KG mit Beteiligung von Personen, die gemeinsam mind 90 % an KapGes halten: Beteiligung an KG im gleichen Ausmaß
  - **Wie OG:** „Umwandlung“ nach § 1206 ABGB
  - Hinzutreten eines Kommanditisten bei OG



## Die Kommanditgesellschaft

- A. Charakteristika
  - 1. Einleitung
  - 2. Motivation
  - 3. Atypische Gestaltungen
- B. Gründung
- C. Innenverhältnis
  - 1. **Beteiligungsverhältnisse der Gfter**
  - 2. Beiträge der Gfter
  - 3. Gewinn und Verlust
  - 4. Mitgliedspflichten
  - 5. Mitgliedsrechte
  - 6. Insb Geschäftsführung
  - 7. Insb Gesellschafterbeschlüsse
- D. Außenverhältnis
  - 1. Vertretung
  - 2. Haftung
- E. Auflösung und Liquidation



## 1. Beteiligungsverhältnisse der Gfter

### Wie OG:

- Für Beteiligung an KG: Verhältnis des Wertes der **vereinbarten Einlagen** (Kapitalanteil) maßgeblich (dispositiv) – im Zweifel gleich beteiligt
- **Arbeitsgesellschafter** im Zweifel keine Beteiligung an KG
  - nur Anspruch auf angemessenen Betrag des Jahresgewinns – im GesVertrag kann aber Beteiligungsquote (Einlagecharakter) vereinbart werden
- Beteiligung zB **maßgeblich** für:
  - Gewinn und Verlust (§ 121)
  - Abfindungs- (§ 137 Abs 2) u Auseinandersetzungsguthaben (§ 155)
  - Stimmgewicht (§ 119 Abs 2)



## Die Kommanditgesellschaft

- A. Charakteristika
  - 1. Einleitung
  - 2. Motivation
  - 3. Atypische Gestaltungen
- B. Gründung
- C. Innenverhältnis
  - 1. Beteiligungsverhältnisse der Gfter
  - 2. **Beiträge der Gfter**
  - 3. Gewinn und Verlust
  - 4. Mitgliedspflichten
  - 5. Mitgliedsrechte
  - 6. Insb Geschäftsführung
  - 7. Insb Gesellschafterbeschlüsse
- D. Außenverhältnis
  - 1. Vertretung
  - 2. Haftung
- E. Auflösung und Liquidation



## 2. Beiträge der Gfter

### Wie OG:

- Geldleistungen, Sachleistungen (Einbringungen quoad **dominium**, quoad **usum**, quoad **sortem**), Dienstleistungen (bloßer ArbeitsGfter)
- Ohne Vereinbarung im GesVertrag keine Nachschusspflicht, aber **Nachschussobliegenheit**
- § 1188: Durchsetzung gesbezogener Verpflichtungen eines Gfters, zB Beitragspflichten: **Actio pro Socio**



## Die Kommanditgesellschaft

- A. Charakteristika
  - 1. Einleitung
  - 2. Motivation
  - 3. Atypische Gestaltungen
- B. Gründung
- C. Innenverhältnis
  - 1. Beteiligungsverhältnisse der Gfter
  - 2. Beiträge der Gfter
  - 3. Gewinn und Verlust**
  - 4. Mitgliedspflichten
  - 5. Mitgliedsrechte
  - 6. Insb Geschäftsführung
  - 7. Insb Gesellschafterbeschlüsse
- D. Außenverhältnis
  - 1. Vertretung
  - 2. Haftung
- E. Auflösung und Liquidation



### 3. Gewinn und Verlust

Grundlage: „**Jahresabschluss**“ bei Rechnungslegungspflicht gem § 189 UGB  
(verdeckte KapGes + gewerblich tätige KG bei Überschreitung der Schwellenwerte),  
andernfalls: „**sonstige Abrechnung**“

Gewinnverteilung: **wie OG**, aber Berücksichtigung der Besonderheiten  
(Haftungsbeschränkung des Kommanditisten):

1. **Angemessene Haftungsentschädigung** der Komplementäre (§ 167 UGB),  
Beurteilungskriterium: Gefahr tatsächlicher Inanspruchnahme und  
Regressmöglichkeit (= insb wirtschaftliche Situation der Gesellschaft)
2. **Danach OG-Recht**:
  - **Arbeitsentschädigung** für reine Arbeitsgesellschafter (§ 121 iVm § 161 Abs 2), danach
  - **Restgewinnverteilung** nach Beteiligungsverhältnissen (Kommanditisten und Komplementäre!)

Verlustverteilung: nach Beteiligungsverhältnissen



### 3. Gewinn und Verlust

- Anspruch auf Gewinnanteil:
  - **Komplementär:** Entnahmebeschr wie OG-Gesellschafter (§ 122 iVm § 161 Abs 2)
  - **Kommanditist -> Grundsatz:** Anspruch auf Entnahme seines Gewinnanteils gegen Gesellschaft, aber **Entnahmesperren:**
    - Entnahmesperren des § 122 Abs 1 S 2: Leistungsverweigerungsrecht, wenn zum offenbaren Schaden der Gesellschaft (Treuepflicht) oder andere Beschlussfassung (inkl Kommanditisten) oder vereinbarungswidrige Nichtleistung der Einlage
    - **Erweiterte Entnahmesperre nach § 168:**
      - **Nichtleistung der bedungen Pflichteinlage** (str, ob vereinbarungsgemäße Nichtleistung davon erfasst -> nach überwiegender Lehre nur, wenn und soweit frühere Verlustzuweisung besteht)
      - **Minderung der Einlageleistung:** kein Anspruch trotz bereits erbrachter Pflichteinlage, soweit Betrag der Pflichteinlage gemindert, aufgezehrt oder sogar negativ ist



## Die Kommanditgesellschaft

- A. Charakteristika
  - 1. Einleitung
  - 2. Motivation
  - 3. Atypische Gestaltungen
- B. Gründung
- C. Innenverhältnis
  - 1. Beteiligungsverhältnisse der Gfter
  - 2. Beiträge der Gfter
  - 3. Gewinn und Verlust
  - 4. Mitgliedspflichten**
  - 5. Mitgliedsrechte
  - 6. Insb Geschäftsführung
  - 7. Insb Gesellschafterbeschlüsse
- D. Außenverhältnis
  - 1. Vertretung
  - 2. Haftung
- E. Auflösung und Liquidation



## 4. Mitgliedspflichten

- Mitgliedspflichten der **Komplementäre**:
  - Wie OG-Gesellschafter: Beitragspflicht, Mitarbeitspflicht, Wettbewerbsverbot
- Mitgliedspflichten der **Kommanditisten**:
  - Beitragspflicht, aber grunds keine Mitarbeitspflicht (Ausnahme: außergewöhnliche Geschäfte), andere vertragl Vereinbarung möglich
  - **Kein Wettbewerbsverbot** (§ 165 ABGB), dispositiv, aber Treuepflichten (§ 1187 Satz 1 ABGB) und ggf § 7 AngG
    - uU teleolog Reduktion (str), insb bei gesellschaftsvertraglich erweiterter GF-Befugnis oder Informationsrechten; beherrschendem Einfluss (vgl § 15 Abs 2 AktG)



## Die Kommanditgesellschaft

- A. Charakteristika
  - 1. Einleitung
  - 2. Motivation
  - 3. Atypische Gestaltungen
- B. Gründung
- C. Innenverhältnis
  - 1. Beteiligungsverhältnisse der Gfter
  - 2. Beiträge der Gfter
  - 3. Gewinn und Verlust
  - 4. Mitgliedspflichten
  - 5. **Mitgliedsrechte**
  - 6. Insb Geschäftsführung
  - 7. Insb Gesellschafterbeschlüsse
- D. Außenverhältnis
  - 1. Vertretung
  - 2. Haftung
- E. Auflösung und Liquidation





## 5. Mitgliedsrechte

- Mitverwaltungs- und Kontrollrechte der **Kommanditisten**:
  - **Mitverwaltungsrechte**: eingeschränkt, keine gew Geschäftsführung, aber außergewöhnliche Geschäftsführung (§ 164 UGB), Organisationsentscheidungen (sofern nicht der Geschäftsführung nahestehend) und Grundlagenentscheidungen
  - **Kontrollrechte** – eingeschränkt
    - **Ordentliche Informationsrecht** (§ 166 Abs 1): Anspruch auf schriftl Mitteilung des Jahresabschlusses bzw sonstiger Abrechnung sowie Prüfung dieser Mitteilung
    - **Außerordentliches Kontrollrecht** (§ 166 Abs 3): bei Vorliegen eines wichtigen Grundes (zB Verdacht schlechter Geschäftsführung, Verdacht nicht sorgfältiger Buchführung), dann jederzeit; Geltendmachung im Außerstreitverfahren
    - Abweichende Vertragsgestaltung: Erweiterung zulässig; nach Rsp Einschränkung des ordentlichen Informationsrechts zulässig [nicht aber Mitteilung JA/sonstige Abrechnung]), § 166 Abs 3 nicht beschränkbar



## Die Kommanditgesellschaft

- A. Charakteristika
  - 1. Einleitung
  - 2. Motivation
  - 3. Atypische Gestaltungen
- B. Gründung
- C. Innenverhältnis
  - 1. Beteiligungsverhältnisse der Gfter
  - 2. Beiträge der Gfter
  - 3. Gewinn und Verlust
  - 4. Mitgliedspflichten
  - 5. Mitgliedsrechte
  - 6. **Insb Geschäftsführung**
  - 7. Insb Gesellschafterbeschlüsse
- D. Außenverhältnis
  - 1. Vertretung
  - 2. Haftung
- E. Auflösung und Liquidation



## 6. Insb Geschäftsführung

- Regelungen dispositiv (vgl § 108 UGB, § 161 Abs 2 UGB), Prinzip der Selbstorganschaft
- **Ordentliche Geschäftsführung** nur durch Komplementäre, Einzelgeschäftsführungsbefugnis mit Widerspruchsrecht
- **Außerordentliche Geschäftsführung:** Gesamtgeschäftsführungsbefugnis => einstimmiger Gesellschafterbeschluss (inkl Kommanditisten)
- **Prokuristenbestellung: wie OG**
  - dh Bestellung durch einstimmigen Beschluss aller geschäftsführungsbefugten Gesellschafter (=> idR nicht Kommanditisten)
  - außer Bestellung ist außergewöhnliches Geschäft => dann alle Gfter (auch Kommanditisten)
  - Ausnahme bei Gefahr in Verzug
  - Widerruf durch jeden geschäftsführungsbefugten Gesellschafter



## Die Kommanditgesellschaft

- A. Charakteristika
  - 1. Einleitung
  - 2. Motivation
  - 3. Atypische Gestaltungen
- B. Gründung
- C. Innenverhältnis
  - 1. Beteiligungsverhältnisse der Gfter
  - 2. Beiträge der Gfter
  - 3. Gewinn und Verlust
  - 4. Mitgliedspflichten
  - 5. Mitgliedsrechte
  - 6. Insb Geschäftsführung
  - 7. **Insb Gesellschafterbeschlüsse**
- D. Außenverhältnis
  - 1. Vertretung
  - 2. Haftung
- E. Auflösung und Liquidation



## 7. Insb Gesellschafterbeschlüsse

- Bei außergewöhnlichen Geschäften, teilweise bei Organisationsentscheidungen, Grundlagenentscheidungen
- **Grundregel:** Zustimmung aller Gesellschafter (§§ 119, 161 Abs 2 UGB), Ausnahme bei Nachschussobliegenheit (§§ 109 Abs 4, 161 Abs 2 UGB) und sonstiger vertraglicher Vereinbarung:
  - Bei Mehrheitsbeschlüssen (gesetzlich oder gesellschaftsvertraglich) – wie OG:
    - Nach Beteiligungsverhältnissen bzw nach Köpfen, wenn nicht alle am Kapital beteiligt
    - Kernbereichslehre (hM), analog § 50 GmbHG
    - Gleichbehandlungsgrundsatz, materielle Beschlusskontrolle
- Ermessensbegrenzung durch Treuepflichten, abhängig ob eigennütziges oder uneigennütziges Recht



## 7. Insb Gesellschafterbeschlüsse

- Bei Verletzung: **Beschluss fehlerhaft** – wie bei OG:
  - stRsp: **Nichtigkeit** – Geltendmachung per Feststellungsklage oder einredeweise
  - aA *U. Torggler*:
    - **Analogie** zu Beschlussanfechtungsmodell des KapGesR bei unternehmerischen KG: Anfechtbarkeit/Nichtigkeit (§§ 41 f GmbHG, §§ 195 ff AktG p.a.) – Widerspruch + 1 Monat Frist – **Anfechtungsklage, Nichtigkeitsklage**
    - Bei nicht unternehmerischen KG: § 7 VerG analog: **Anfechtungsklage** (kein Widerspruchserfordernis, längere Anfechtungsfrist von 1 Jahr) – bei Nichtigkeit: **Feststellungsklage**
    - Nichtigkeitsgründe: Insb schwere Einberufungsmängel, Verstoß gegen zwingende Normen des Drittschutzes, Verstoß gg die guten Sitten
    - Sämtliche Gfter müssen als Kläger oder Beklagte in das Verfahren einbezogen werden
- Positive Beschlussfeststellung und Zustimmungsklage



## Die Kommanditgesellschaft

- A. Charakteristika
  - 1. Einleitung
  - 2. Motivation
  - 3. Atypische Gestaltungen
- B. Gründung
- C. Innenverhältnis
  - 1. Beteiligungsverhältnisse der Gfter
  - 2. Beiträge der Gfter
  - 3. Gewinn und Verlust
  - 4. Mitgliedspflichten
  - 5. Mitgliedsrechte
  - 6. Insb Geschäftsführung
  - 7. Insb Gesellschafterbeschlüsse
- D. Außenverhältnis
  - 1. **Vertretung**
  - 2. Haftung
- E. Auflösung und Liquidation





## 1. Vertretung

- **Kommanditist:**
  - **keine** (§ 170 UGB, **zwingend** - Verhaltenssteuerung) **organschaftl Vertretungsmacht** für werbende KG
  - Bevollmächtigung möglich (rechtsgeschäftliche Vertretung, zB Prokura)
  - Prinzip der Selbstorganschaft => wirksame Vertretung der Ges ohne Mitwirkung eines Kommanditisten muss möglich bleiben (auch bei gemischter Gesamtvertretung)
  - Abwicklungs-KG: § 170 nicht anwendbar, Gesamtvertretung inkl Kommanditisten



## Die Kommanditgesellschaft

- A. Charakteristika
  - 1. Einleitung
  - 2. Motivation
  - 3. Atypische Gestaltungen
- B. Gründung
- C. Innenverhältnis
  - 1. Beteiligungsverhältnisse der Gfter
  - 2. Beiträge der Gfter
  - 3. Gewinn und Verlust
  - 4. Mitgliedspflichten
  - 5. Mitgliedsrechte
  - 6. Insb Geschäftsführung
  - 7. Insb Gesellschafterbeschlüsse
- D. Außenverhältnis
  - 1. Vertretung
  - 2. **Haftung**
- E. Auflösung und Liquidation



## 2. Haftung

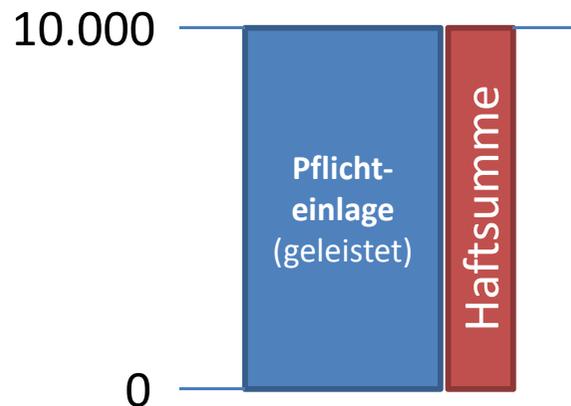
- **Komplementär** – wie OG-Gesellschafter: persönlich, primär, akzessorisch, solidarisch, unmittelbar und unbeschränkt
- **Kommanditist**: persönlich, primär, akzessorisch, solidarisch, unmittelbar und beschränkt (§ 171 Abs 1)
  - Beschränkung mit Haftsumme (= im FB eingetragene (§ 4 Z 6 FBG) Außenhaftung des Kommanditisten), **unterscheide** davon Pflichteinlage (= gesellschaftsvertragl Einlagepflicht durch Leistung in das Gesellschaftsvermögen)!
  - Haftung nur auf Geld (hM)



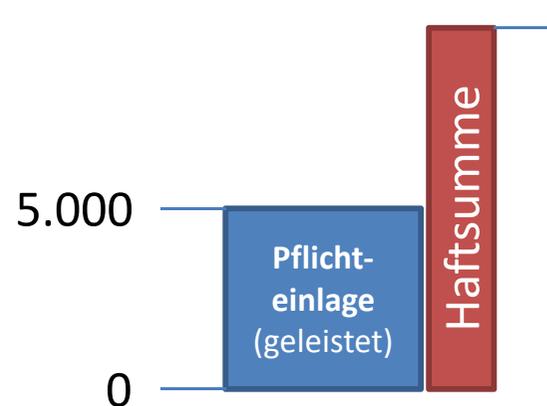
## 2. Haftung

**Keine Haftung (Haftungsausschluss)**, *soweit* Pflichteinlage erbracht wurde (s § 171 Abs 1 UGB): Leistung der Pflichteinlage schließt insoweit Haftung aus!

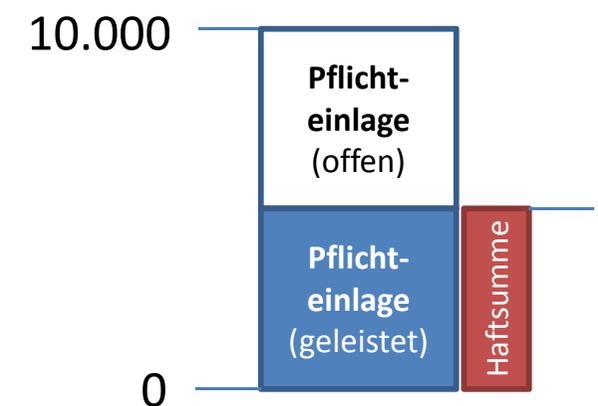
Pflichteinlage **muss nicht gleich** hoch wie Haftsumme sein, auch bloße Haftungsübernahme (**keine** Pflichteinlage) bzw **niedrigere** Pflichteinlage oder die Haftsumme **übersteigende** Pflichteinlage möglich:



Pflichteinlage gleich hoch  
Haftsumme  
= **keine Haftung**



Pflichteinlage niedriger als  
Haftsumme  
= **unmittelbare Haftung iHd  
Differenz**



Pflichteinlage höher als Haftsumme,  
geleistet bis Haftsumme  
= **mittelbare Haftung iHd  
ausstehenden Pflichteinlage**



## 2. Haftung

**Keine Haftung (Haftungsausschluss)**, *soweit* Pflichteinlage erbracht wurde (s § 171 Abs 1 UGB): Leistung der Pflichteinlage schließt insoweit Haftung aus!

**Pflichteinlage** wird erfüllt durch: **Einlageleistung**, aber auch durch **Aufrechnung** mit stehengelassenen Gewinnen, Befriedigung von Gesellschaftsgläubigern, sonstige dem Kdt zustehende Forderungen (jeweils bis Schluss der mündlichen Verhandlung erster Instanz)

**Rückzahlung geleisteter Einlagen -> Wiederaufleben der Haftung** (§ 172 Abs 3);

hM: **bis max Höhe der Haftsumme** (aA U. Torggler: „kommunizierende Gefäße“):

- **Offene** Einlagerückgewähr (ohne Rechtstitel, Ausnahme: gutgläubiger Gewinnbezug)
- **Verdeckte** Einlagerückzahlungen bei Austauschgeschäften (objektive Wertinäquivalenz) = Drittvergleich, aber betriebl Rechtfertigung möglich!
- **Gewinnentnahmen**, soweit frühere Verlustzuweisung nicht ausgeglichen



## 2. Haftung

**Auskunftsanspruch** (§ 171 Abs 1 S 2) - Gesellschaftsgläubiger ggü  
Kommanditisten: Saldo ist bekanntzugeben

- *Hintergrund:* Pflichteinlage(leistung) unbekannt
- Durchsetzung im streitigen Verfahren
- Verbindung mit Leistungsklage aus Haftung mit vorbehaltener Höhe des Begehrens mögl (sog Stufenklage)



## 2. Haftung

**Einwendungen (§§ 129, 161 Abs 2) – wie OG:**

- **Persönliche** Einwendungen (zB Privatforderung)
- **Einwendungen der Gesellschaft** (Akzessorietät)
- **Leistungsverweigerungsrecht**, wenn Einwendung einer Rechtsgestaltung durch Gesellschaft bedürfte, die Gesellschafter selbst nicht setzen kann: zB Irrtum, Wandlung, Anfechtung
- **Zwangsvollstreckung**: Titel gg Gesellschaft reicht nicht für Zwangsvollstreckung in das Gesellschaftervermögen



## 2. Haftung

### Ausgleich ggü Gesellschaft und Mitgesellschafter

- **Sozialansprüche** des aktuellen Gesellschafters -> wie OG  
dh grunds nur gegen Ges - **Ausnahme** (hM): Regress nach  
Inanspruchnahme, dann aber subsidiär und anteilig
- **Drittgläubigeranspruch**: zunächst von Gesellschaft (Treuepflicht),  
dann anteilig Mitgesellschafter



## 2. Haftung

- **Herabsetzung der Haftsumme (§ 174):**
  - Herabsetzung der Haftsumme = **Gesellschaftsvertragsänderung**
  - Eintragungspflichtige Tatsache, Anmeldung durch sämtl Gfter (vgl § 175 UGB)
  - **Wirkung ggü Gläubigern:**
    - Verbindlichkeit **vor Änderung** begründet (Altgläubiger): ursprüngliche (höhere) Haftsumme
    - Verbindlichkeit **zw Änderung u Eintragung** begründet: ursprüngliche Haftsumme, aber nur bei Unkenntnis (§ 15 Abs 1, hM)
    - **Nach Eintragung** (Neugläubiger) bzw davor bei Kenntnis: niedrigere Haftsumme
- **Erhöhung der Haftsumme (vgl § 172 Abs 1)**
  - Erhöhung = **Gesellschaftsvertragsänderung**
  - Eintragungspflichtige Tatsache, Anmeldung durch sämtl Gfter (vgl § 175 UGB)
  - **Wirkung für alle Gläubiger:** Berufung darauf nur, wenn in FB eingetragen, gehörig kundgemacht oder dem einzelnen Gläubiger mitgeteilt, dann Rücknahme nur nach § 174 (für Neugläubiger)



## 2. Haftung

### Eintritt und Ausscheiden:

- **Eintretender Gfter** haftet für Altverbindlichkeiten (auch Kommanditist: § 173)
- **Ausscheidender Gfter** – wie bei OG: keine Haftung für Neuverbindlichkeiten (Ausnahme: § 15 Abs 1 UGB) – Haftung für **Altverbindlichkeiten**, die innerhalb v 5 Jahren nach Ausscheiden fällig, Verjährung 3 Jahre („5+3-Regel“)
  - **Ausnahme bei Vorleistung** v GesGläubiger u Gegenforderung mit späterer Fälligkeit: Verständigung; bei wichtigem Grund: Sicherstellung oder keine Enthftung des Ausscheidenden (ebenso, wenn nicht verständigt)
  - **Sonderverjährung** bei Auflösung: max 5 J ab Eintragung Auflösung oder späterer Fälligkeit, Unterbrechung ggü aufgelöster Ges wirkt auch ggü Gfter
- Für Kommanditisten nur nach „**Maßgabe der §§ 171 f UGB**“!



## 2. Haftung

- **Gesellschaftsinsolvenz (Auflösung der Ges)**
  - Haftung der **Komplementäre** wie OG-Gesellschafter
  - **Keine Haftung der Kommanditisten** (§ 169), wenn bedungene Einlage geleistet
  - Andernfalls übt Insolvenzverwalter Rechte der Gesellschaftsgläubiger aus (§ 171 Abs 2)



## Die Kommanditgesellschaft

- A. Charakteristika
  - 1. Einleitung
  - 2. Motivation
  - 3. Atypische Gestaltungen
- B. Gründung
- C. Innenverhältnis
  - 1. Beteiligungsverhältnisse der Gfter
  - 2. Beiträge der Gfter
  - 3. Gewinn und Verlust
  - 4. Mitgliedspflichten
  - 5. Mitgliedsrechte
  - 6. Insb Geschäftsführung
  - 7. Insb Gesellschafterbeschlüsse
- D. Außenverhältnis
  - 1. Vertretung
  - 2. Haftung
- E. **Auflösung und Liquidation**



## E. Auflösung und Liquidation

### Auflösung, Liquidation und Beendigung: wie OG!

#### Beachte aber:

- **Tod des Kommanditisten** kein Auflösungsgrund (Vererblichkeit, qual Nachfolgeklausel ratsam!); **Tod des Komplementärs**: Auflösungsgrund
- Geschäftsführung und Vertretung der **Liquidationsgesellschaft**: besonders konfliktanfällig, daher alle Gesellschafter gemeinsam (Gesamtgeschäftsführung und –vertretung)
- **Verbleibende Verlustanteile** des Kommanditisten muss dieser nicht ausgleichen (§ 169) - anteiliger Ausgleich durch Komplementäre (§ 137 Abs 4, § 161 Abs 2, § 169)





## Rechnungslegung

- A. Einführung
- B. Rechnungslegung
  - 1. Anwendungsbereich
  - 2. Überblick
  - 3. Buchführung
  - 4. GoB
  - 5. Inventar
  - 6. GoBil
  - 7. Jahresabschluss - Allgemein
  - 8. Jahresabschluss – bei KapGes
  - 9. Bilanz
  - 10. GuV
  - 11. Anhang und Lagebericht
  - 12. Corporate Governance + § 243c Bericht
  - 13. Konzernrechnungslegung
  - 14. Rechtsfolgen Verletzung
- C. Abschlussprüfung
- D. Offenlegung



## A. Einführung

- **Zivilrechtliche** Rechnungslegung:
  - Pflicht zur Rechnungslegung: Verwaltung fremden Vermögens (gesetzlicher Vertreter, Miteigentümer, etc)
  - Zweck: Überprüfung Sorgfalt und Sinnhaftigkeit der ausgeführten Geschäfte
  - Auch ohne gesetzliche Regelung und vertragl Vereinbarung
- **Unternehmensrechtliche** Rechnungslegung:
  - Europarechtl Grundlagen (Harmonisierung), zB BilanzRL; §§ 189 – 283 UGB
  - Rechtsform und Umsatzhöhe als Anknüpfung
  - **Börsennotierte** Ges: Rechnungslegung nach IFRS (International Financial Reporting Standards)



## A. Einführung

- **Steuerrechtliche** Rechnungslegung:
  - Buchführungs- und Bilanzierungsvorschriften im Steuerrecht
  - §§ 124 – 132 BAO, §§ 4 – 14 EStG, §§ 7 – 20 KStG
  - § 124 BAO: Unternehmensrechtliche Buchführungspflicht auch **steuerrechtliche** Pflicht
  - **Maßgeblichkeit** der UGB-Bilanz für Steuerbilanz („Mehr-Weniger-Rechnung“)
  - Sonst: Gewinnermittlung nach § 4 Abs 3 EStG (Überschuss Betriebseinnahmen über – ausgaben)



## A. Einführung

### Sonstiges:

- **Sonderbestimmungen** für Kreditinstitute (§§ 43 ff BWG), VersicherungsUnt (§§ 80 ff VAG) und WertpapierdienstleistungsUnt (§§ 73 f WAG)
- **Ziel der RL: Vermögens- Finanz- und Ertragslage** des Unternehmens: Dritter soll richtiges Urteil über Vermögensverhältnisse in der **Vergangenheit** erhalten
  - Gegensatz zu Budgets und Kalkulationen (= Prognosen)
- **Selbst – und Drittinformation**: Ausgleich Informationsdefizit GesGläubiger (Prüfung Kreditwürdigkeit), Arbeitnehmer, nicht-gf **Gfter**
- Im Konzern: **Konzernabschluss**



## A. Einführung

- **Interne vs externe Rechnungslegung**
- Hier nur **externe** Rechnungslegung: Rechenschaft ggü Investoren, sonstigen Geldgebern, Überwachungsorganen, Grundlage für Gewinnausschüttung
  - Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung (= Jahresabschluss), Bücher, Geschäftsbriefe, Inventar





## Rechnungslegung

- A. Einführung
- B. Rechnungslegung**
  - 1. Anwendungsbereich
  - 2. Überblick
  - 3. Buchführung
  - 4. GoB
  - 5. Inventar
  - 6. GoBil
  - 7. Jahresabschluss - Allgemein
  - 8. Jahresabschluss – bei KapGes
  - 9. Bilanz
  - 10. GuV
  - 11. Anhang und Lagebericht
  - 12. Corporate Governance + § 243c Bericht
  - 13. Konzernrechnungslegung
  - 14. Rechtsfolgen Verletzung
- C. Abschlussprüfung
- D. Offenlegung



## B. Rechnungslegungspflicht – 1. Anwendungsbereich

- **Anknüpfungspunkte § 189:** Rechtsform, Umsatz, Tätigkeit

RECHTSFORM	UMSATZ	TÄTIGKEIT
<b>KapGes</b> (§ 189 Abs 1 Z 1)	umsatz <b>unabhängig</b>	tätigkeits <b>unabhängig</b>
<b>Verdeckte KapGes</b> iSd § 189 Abs 1 Z 2 lit a => unbeschr haftender = <b>KapGes</b>	umsatz <b>unabhängig</b>	tätigkeits <b>unabhängig</b>
<b>Verdeckte KapGes</b> iSd § 189 Abs 1 Z 2 lit b => unbeschr haftender = <b>sonstige moralische Person</b>	umsatz <b>unabhängig</b>	nur <b>unternehmerische</b> Tätigkeit
<b>Sonstige</b> (§ 189 Abs 1 Z 3)	<b>Schwellenwerte</b> (Abs 2)	nur <b>unternehmerische</b> Tätigkeit, <b>Ausnahme gem Abs 4:</b> Land- u Forstwirte, Freiberufler



## B. Rechnungslegungspflicht – 1. Anwendungsbereich

### Im Detail:

- **GesbR:** Mangels Rechtspersönlichkeit selbst nicht RLG-pflichtig: aber Eintragungspflicht als OG/KG bei Überschreitung der **Schwellenwerte** (§ 8 Abs 3), **wenn unternehm Tätigkeit (!)**
- **Land- u Forstwirte, Freiberufler:**  
keine Rechnungslegungspflicht, bloße Überschussrechner (§ 4 Abs 3 EStG);  
unabhängig v Größe: nicht RLG-pflichtig (außer [verdeckte] KapGes)



## B. Rechnungslegungspflicht – 1. Anwendungsbereich

### Schwellenwerte:

- **Entstehen** der Rechnungslegungspflicht, wenn
  - **Tatbestand I:** in zwei aufeinanderfolgenden Jahren: Umsatzerlöse aus einzelmem Betrieb jeweils über EUR 700.000 - **Rechtsfolge:** Rechnungslegungspflicht im übernächsten Jahr = Jahr 4 (Jahr 3 als Pufferjahr)
  - **Tatbestand II:** in einem Jahr Umsatzerlöse aus einzelmem Betrieb über EUR 1.000.000 (**qualifizierter Schwellenwert**) - **Rechtsfolge:** Rechnungslegungspflicht im darauffolgendem Jahr = Jahr 2 (kein Pufferjahr)
- **Entfall** der Rechnungslegungspflicht, wenn
  - **Tatbestand I:** in zwei aufeinanderfolgenden Jahren Schwellenwert (700.000) unterschritten - **Rechtsfolge:** Rechnungslegungspflicht entfällt im **darauffolgenden Jahr**
  - **Tatbestand II:** Aufgabe eines Teilbetriebes + Unterschreiten des Schwellenwertes (1.000.000) um mind die Hälfte - **Rechtsfolge:** Rechnungslegungspflicht entfällt im **darauffolgenden Jahr**



## Rechnungslegung

- A. Einführung
- B. Rechnungslegung**
  - 1. Anwendungsbereich
  - 2. Überblick**
  - 3. Buchführung
  - 4. GoB
  - 5. Inventar
  - 6. GoBil
  - 7. Jahresabschluss - Allgemein
  - 8. Jahresabschluss – bei KapGes
  - 9. Bilanz
  - 10. GuV
  - 11. Anhang und Lagebericht
  - 12. Corporate Governance + § 243c Bericht
  - 13. Konzernrechnungslegung
  - 14. Rechtsfolgen Verletzung
- C. Abschlussprüfung
- D. Offenlegung





## Rechnungslegung

- A. Einführung
- B. Rechnungslegung**
  - 1. Anwendungsbereich
  - 2. Überblick
  - 3. Buchführung**
  - 4. GoB
  - 5. Inventar
  - 6. GoBil
  - 7. Jahresabschluss - Allgemein
  - 8. Jahresabschluss – bei KapGes
  - 9. Bilanz
  - 10. GuV
  - 11. Anhang und Lagebericht
  - 12. Corporate Governance + § 243c Bericht
  - 13. Konzernrechnungslegung
  - 14. Rechtsfolgen Verletzung
- C. Abschlussprüfung
- D. Offenlegung



## B. Rechnungslegung - 3. Buchführung

- **Buchführung = Protokollierung** aller Vorfälle im Lauf der Berichtsperiode
  - Basis: Belege, Verträge, Quittungen, Weisungen
- **§ 190 UGB:** Unt hat Bücher zu führen und in diesen untbezogene Geschäfte und Lage des Vermögens nach **GoB** (Rechtsnormcharakter) ersichtlich zu machen
- **Nachvollziehbarkeit:** Eintragung in die Bücher: vollständig, richtig, zeitgerecht, chronologisch und systematisch geordnet
- Lebende Sprache, Eindeutigkeit der Zeichen
- **Aufbewahrung** aller Schriftstücke (auch auf Datenträgern): 7 Jahre  
Aufbewahrung ab Ende des Kalenderjahres, für das die letzte Eintragung ins Buch vorgenommen



## Rechnungslegung

- A. Einführung
- B. Rechnungslegung**
  - 1. Anwendungsbereich
  - 2. Überblick
  - 3. Buchführung
  - 4. GoB**
  - 5. Inventar
  - 6. GoBil
  - 7. Jahresabschluss - Allgemein
  - 8. Jahresabschluss – bei KapGes
  - 9. Bilanz
  - 10. GuV
  - 11. Anhang und Lagebericht
  - 12. Corporate Governance + § 243c Bericht
  - 13. Konzernrechnungslegung
  - 14. Rechtsfolgen Verletzung
- C. Abschlussprüfung
- D. Offenlegung



## B. Rechnungslegung - 4. GoB

- Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung (= GoB)
- **GoB ieS** (Dokumentation) und **GoBil** (Bilanzierung; vgl § 195 – JA hat GoB zu entsprechen)
- HL: **unbestimmter Gesetzesbegriff** – GoB gesetzergänzend und gesetzekonkretisierend
- **Formelle GoB** – Dokumentationsgrundsätze – insb § 190
  - Vollständigkeit (Aufzeichnung aller pos und neg Vermögensteile, UntKap und deren Veränderungen) und Wahrheit
  - Klarheit und Übersichtlichkeit
  - Nachvollziehbarkeit (auch: Referenz- bzw Belegprinzip)
  - Geordnete Aufbewahrung (auch Datenträger)
  - Internes Überwachungssystem + Dokumentation und Sicherung



## B. Rechnungslegung - 4. GoB

- Doppelte Buchführung: **Doppik**
- Jede Buchung auf zwei Konten: Konto und Gegenkonto: Soll und Haben
- Geld- und Güter/Leistungsseite
- **GuV** (Gegenüberstellung von Aufwänden und Erträgen), **Bilanz**
- Chronologisch (Grundbuch) und systematisch (Hauptbuch)
- Vgl demgegenüber: Einnahme-Ausgaben Rechnung – bloße Aufzeichnung von Zahlungsvorgängen (keine Forderungen, Verbindlichkeiten)



## Rechnungslegung

- A. Einführung
- B. Rechnungslegung**
  - 1. Anwendungsbereich
  - 2. Überblick
  - 3. Buchführung
  - 4. GoB
  - 5. Inventar**
  - 6. GoBil
  - 7. Jahresabschluss - Allgemein
  - 8. Jahresabschluss – bei KapGes
  - 9. Bilanz
  - 10. GuV
  - 11. Anhang und Lagebericht
  - 12. Corporate Governance + § 243c Bericht
  - 13. Konzernrechnungslegung
  - 14. Rechtsfolgen Verletzung
- C. Abschlussprüfung
- D. Offenlegung



## B. Rechnungslegung - 5. Inventar

- **Inventur:** Basis für Errichtung eines Inventars - § 192
  - (Aufnahme der Vermögensgegenstände und der Schulden – zählen, messen, wiegen)
  - Grundsätze ordnungsgemäßer Inventur (GoI) – Deduktion aus GoB
- **Inventar:** Verzeichnis aller zum Betrieb des UntTrägers gehörenden Vermögensgegenstände einschl Verbindlichkeiten (auch Rückstellungen)
- Bewertung nach den für Bilanzerstellung maßgeblichen Regelungen
- Eröffnungsinventar: zu „Beginn“ d Unt
- Jahresinventar am Schluss (Bilanzstichtag) jedes Geschäftsjahres



## Rechnungslegung

- A. Einführung
- B. Rechnungslegung**
  - 1. Anwendungsbereich
  - 2. Überblick
  - 3. Buchführung
  - 4. GoB
  - 5. Inventar
  - 6. GoBil**
  - 7. Jahresabschluss - Allgemein
  - 8. Jahresabschluss – bei KapGes
  - 9. Bilanz
  - 10. GuV
  - 11. Anhang und Lagebericht
  - 12. Corporate Governance + § 243c Bericht
  - 13. Konzernrechnungslegung
  - 14. Rechtsfolgen Verletzung
- C. Abschlussprüfung
- D. Offenlegung



## B. Rechnungslegung - 6. GoBil

- Grundsätze ordnungsgemäßer Bilanzierung aus **GoB** abgeleitet:
- **Bilanzwahrheit:**
  - **Bilanzrichtigkeit:** inhaltlich richtig
  - **Bilanzvollständigkeit:** alle Geschäftsvorfälle einzeln
  - **Ausnahmen:** Bilanzierungsverbote, Aktivierungswahlrechte, Grundsatz der Wesentlichkeit und wirtschaftlichen Betrachtungsweise
- **Bilanzverknüpfung:**
  - **Bilanzidentität:** Schlussbilanz Jahr 01 = Eröffnungsbilanz Jahr 02
  - **Bilanzkontinuität:** Darstellungsstetigkeit (formell), Bewertungsstetigkeit (materiell)



## B. Rechnungslegung - 6. GoBil

- **Bilanzvorsicht:**
  - Anschaffungskostenprinzip
  - Niederstwertprinzip bei Aktiva: gemäßigtes bei AV, strenges bei UV
  - Höchstwertprinzip bei Passiva
  - imparitätesches Realisationsprinzip
- **Bilanzklarheit** und –übersichtlichkeit
  - Für KapGes: siehe Gliederungsvorschriften des § 224
- Unternehmensfortführung (**going-concern-Prinzip**): Wert im lebenden Unt, nicht Zerschlagungswert
- **Einzelbewertung**
- **Periodenabgrenzung**



## Rechnungslegung

- A. Einführung
- B. Rechnungslegung**
  - 1. Anwendungsbereich
  - 2. Überblick
  - 3. Buchführung
  - 4. GoB
  - 5. Inventar
  - 6. GoBil
  - 7. Jahresabschluss - Allgemein**
  - 8. Jahresabschluss – bei KapGes
  - 9. Bilanz
  - 10. GuV
  - 11. Anhang und Lagebericht
  - 12. Corporate Governance + § 243c Bericht
  - 13. Konzernrechnungslegung
  - 14. Rechtsfolgen Verletzung
- C. Abschlussprüfung
- D. Offenlegung



## B. Rechnungslegungspflicht – 7. Jahresabschluss - Allgemein

- Verantwortlichkeit **Aufstellung** Jahresabschluss: Geschäftsführer od geschäftsführende Gfter
- **Feststellung** Jahresabschluss: Billigung und Erklärung der Verbindlichkeit Gfter untereinander und Ges – Dritten:
  - **PersGes**: Gfter
  - **AG**: AR, ausnahmsweise HV nach § 96 Abs 4, § 104 Abs 3 AktG
  - **GmbH**: Generalversammlung



## B. Rechnungslegungspflicht – 7. Jahresabschluss - Allgemein

- **Festgestellter JA** (= Organisationsentscheidung) Grundlage für Gewinnausschüttungen an Gfter + Basis für JA Folgejahre
  - Feststellung auch bei PersGes erforderlich (*Krejci*)
- **PersGes:** Aufstellung und Feststellung max 9 Monate ab Schluss GJahres
- **KapGes:**
  - GmbH: insgesamt 8 Monate
  - AG: grunds Aufstellung innerhalb 5 Monate + 2 Monate für Feststellung durch AR, bei Befassung HV: insg 8 Monate



## Rechnungslegung

- A. Einführung
- B. Rechnungslegung**
  - 1. Anwendungsbereich
  - 2. Überblick
  - 3. Buchführung
  - 4. GoB
  - 5. Inventar
  - 6. GoBil
  - 7. Jahresabschluss - Allgemein
  - 8. Jahresabschluss – bei KapGes**
  - 9. Bilanz
  - 10. GuV
  - 11. Anhang und Lagebericht
  - 12. Corporate Governance + § 243c Bericht
  - 13. Konzernrechnungslegung
  - 14. Rechtsfolgen Verletzung
- C. Abschlussprüfung
- D. Offenlegung



## B. Rechnungslegungspflicht – 8. Jahresabschluss bei KapGes

- **Besonderheiten KapGes:** Erweiterung des Jahresabschlusses um **Anhang** (§ 242 Abs 1: ausgenommen KleinkapitalGes [Größenklassen § 221]) – Anhangangaben unter Bilanz
- **Lagebericht** – außer kleine GmbH; § 243
- Kapitalmarktorientierte (börsennotierte) AG: **Corporate Governance-Bericht:** § 243b
- **Große Ges** im Bereich mineralgewinnender Industrie od Holzeinschlag in Primärwäldern: **Bericht über Zahlungen an staatliche Stellen** (Korruptionsbekämpfung; § 243c)
- Bei **MutterGes** (§ 244 ff UGB): Konzernabschluss (-bilanz, -GUV, -anhang), Konzernlagebericht, ggf konsolidierter § 243b und § 243c Bericht



## B. Rechnungslegungspflicht – 8. Jahresabschluss bei KapGes

- Prüfung JA und Lagebericht durch Abschlussprüfer (nicht kleine GmbH - § 268 Abs 1) – **Bestätigungsvermerk**
- **Offenlegung:** Einreichung JA u Lagebericht (ggf Corporate Governance-Bericht und Bericht über Zahlungen an staatliche Stellen) beim FB innerhalb 9 Monate nach Bilanzstichtag
  - Bericht des AR, Ergebnisverwendungsbeschluss
- Große AG: Veröffentlichung in Amtsblatt zur Wiener Zeitung
- Erleichterungen für kleine und mittelgroße KapGes



## Rechnungslegung

- A. Einführung
- B. Rechnungslegung**
  - 1. Anwendungsbereich
  - 2. Überblick
  - 3. Buchführung
  - 4. GoB
  - 5. Inventar
  - 6. GoBil
  - 7. Jahresabschluss - Allgemein
  - 8. Jahresabschluss – bei KapGes
  - 9. Bilanz**
  - 10. GuV
  - 11. Anhang und Lagebericht
  - 12. Corporate Governance + § 243c Bericht
  - 13. Konzernrechnungslegung
  - 14. Rechtsfolgen Verletzung
- C. Abschlussprüfung
- D. Offenlegung



## B. Rechnungslegungspflicht – 9. Bilanz

- Buchführung u Inventur: notwendige Voraussetzungen f Bilanz
- Bilanz: Gegenüberstellung der betrieblichen Aktiva und Passiva – Summen gleich

Aktiva		Passiva	
Anlagevermögen <i>(Grundstücke, Gebäude, Maschinen)</i>	100	Eigenkapital <i>(Betriebsreinvermögen)</i>	100
Umlaufvermögen <i>(Vorräte, Forderungen, Kasse)</i>	100	Fremdkapital <i>(Verbindlichkeiten, Rückstellungen)</i>	100
<b>Bilanzsumme</b>	<b>200</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>200</b>

- Aktiva: **Vermögen** (Anlagevermögen, Umlaufvermögen); Passiva: **Kapital** (Eigenkapital, Fremdkapital [= Verbindlichkeiten und Rückstellungen])
- Aktiva: Kapitalverwendung; Passiva: Kapitalherkunft



## B. Rechnungslegungspflicht – 9. Bilanz

- Bsp: Schlussbilanz A OG 2014: Mangels Änderung GJahr: Aufzustellen für 31.12.2014 – durch geschäftsführungsbefugte Gfter aufzustellen (und durch alle Gfter festzustellen) bis Ende Sept 2015 (PersGes: 9 Monate)

Aktiva		Passiva	
<i>Anlagevermögen</i>		<i>Eigenkapital</i>	
Maschinen	100	Einlagen	100
<i>Umlaufvermögen</i>		<i>Fremdkapital</i>	
Vorräte	100	Verbindlichkeiten	100
<b>Bilanzsumme</b>	<b>200</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>200</b>



## B. Rechnungslegungspflicht – 9. Bilanz

- Bsp: Schlussbilanz 2015:

Aktiva		Passiva	
<i>Anlagevermögen</i>		<i>Eigenkapital</i>	
Maschinen	200	Einlagen	100
<i>Umlaufvermögen</i>		Jahresüberschuss	100
Kasse	100	<i>Fremdkapital</i>	
Vorräte	100	Verbindlichkeiten	200
<b>Bilanzsumme</b>	<b>400</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>400</b>

- Geschäftseröffnungsbilanz, Schlussbilanz, Sonderbilanz (zB bei Verschmelzung, Spaltung, Liquidation)





## B. Rechnungslegungspflicht – 9. Bilanz

- **Passivseite** der Bilanz: Kapitalherkunft
- Eigenkapital und Fremdkapital
- **Eigenkapital** (Reinvermögen): Summe der Aktiva minus Fremdkapital; bei KapGes:
  - Nennkapital (KapGes, Grundkapital, Stammkapital) – gesondert auszuweisen: ausstehende Einlagen
  - Gewinnrücklagen
  - Bilanzgewinn (Jahresüberschuss)
  - Kapitalrücklagen (zB durch Agio)
- Ausweis negatives Eigenkapital: Wenn Schulden Vermögensgegenstände überwiegen
- **PersGes**: Saldo Kapitalkonten; **EinzelUnt**: Saldo Vermögen und Schulden



## B. Rechnungslegungspflicht – 9. Bilanz

- **Fremdkapital:** Verbindlichkeiten, Rückstellungen
- **Rückstellungen:** Ungewisse Verbindlichkeiten, drohende Verluste aus schwebenden Geschäften (zB Abfertigungen, Anwartschaften, Pensionen) - § 198 Abs 8
- Passive **Rechnungsabgrenzungsposten**
  - Auf **Passivseite:** Einnahmen vor Abschlussstichtag und Ertrag erst danach
  - Vermeidung periodenwidriger Zuordnung von Erträgen und Aufwendungen
- **Aktive** Rechnungsabgrenzungsposten
  - Auf **Aktivseite:** Ausgaben vor Abschlussstichtag und Aufwendung erst danach



## Rechnungslegung

- A. Einführung
- B. Rechnungslegung**
  - 1. Anwendungsbereich
  - 2. Überblick
  - 3. Buchführung
  - 4. GoB
  - 5. Inventar
  - 6. GoBil
  - 7. Jahresabschluss - Allgemein
  - 8. Jahresabschluss – bei KapGes
  - 9. Bilanz
  - 10. GuV**
  - 11. Anhang und Lagebericht
  - 12. Corporate Governance + § 243c Bericht
  - 13. Konzernrechnungslegung
  - 14. Rechtsfolgen Verletzung
- C. Abschlussprüfung
- D. Offenlegung



## B. Rechnungslegungspflicht – 10. GuV

- **Gewinn- und Verlustrechnung:** Gegenüberstellung der Erträge und Aufwendungen - § 200
- Bei KapGes: zwingend in Staffelform
- Erfolgsaufspaltung (Ursache des Jahresergebnisses wird ausgewiesen)
- Besonderer Ausweis Jahresüberschuss und -fehlbetrag



## B. Rechnungslegungspflicht – 10. GuV

- **Gesamtkostenverfahren:** produktionsbezogene Aufwendungen gegliedert nach Art (Personal-, Materialaufwand)
  - Auch noch nicht umgesetzte Erzeugnisse
  - Umsatzerlöse + Bestandsveränderungen
- **Umsatzkostenverfahren:** nur umsatzbezogene Aufwendungen
  - Umsatz minus Aufwendungen f in Periode umgesetzte Leistungen



## B. Rechnungslegungspflicht – 10. GuV

- **Betriebsergebnis:** Ergebnis betriebl (operativer) Tätigkeit
  - Unterschiedl Darstellung bei Gesamtkosten- und Umsatzkostenverfahren
- **Finanzergebnis:** Erträge und Aufwendungen aus Beteiligungen und Zinsen
- **Betriebsergebnis + Finanzergebnis – Steuern:** Jahresüberschuss (UntErfolg)
- Nachfolgende Positionen: **Gewinnverwendung**
  - Unter Berücksichtigung von Kapital- und Gewinnrücklagen, Gewinn- und Verlustvortrag: **Bilanzgewinn**
  - Jahresüberschuss/-fehlbetrag in Bilanz als Teil des EK



## Rechnungslegung

- A. Einführung
- B. Rechnungslegung**
  - 1. Anwendungsbereich
  - 2. Überblick
  - 3. Buchführung
  - 4. GoB
  - 5. Inventar
  - 6. GoBil
  - 7. Jahresabschluss - Allgemein
  - 8. Jahresabschluss – bei KapGes
  - 9. Bilanz
  - 10. GuV
  - 11. Anhang und Lagebericht**
  - 12. Corporate Governance + § 243c Bericht
  - 13. Konzernrechnungslegung
  - 14. Rechtsfolgen Verletzung
- C. Abschlussprüfung
- D. Offenlegung



## B. Rechnungslegungspflicht – 11. Anhang und Lagebericht

- KapGes (mit Befreiungen für KleinstKapGes): **Anhang**
  - Erläuterung v Bilanz u GuV (inkl Bilanzierungs- u Bewertungs-methoden)
  - Differenzierung nach Größenklassen – *bottom-up* Ansatz
- KapGes (mit Ausnahme kleine GmbH): **Lagebericht**
  - nicht Teil des JA, Aufstellung, Prüfung und Offenlegung wie bei JA
  - Bericht über: Geschäftsverlauf und Lage des Unt, voraussichtl Entwicklung, Forschung, außergewöhnliche Ereignisse
  - Große und kapitalmarktorientierte KapGes: Verschärfungen - § 243a



## Rechnungslegung

- A. Einführung
- B. Rechnungslegung**
  - 1. Anwendungsbereich
  - 2. Überblick
  - 3. Buchführung
  - 4. GoB
  - 5. Inventar
  - 6. GoBil
  - 7. Jahresabschluss - Allgemein
  - 8. Jahresabschluss – bei KapGes
  - 9. Bilanz
  - 10. GuV
  - 11. Anhang und Lagebericht
  - 12. Corporate Governance + § 243c Bericht**
  - 13. Konzernrechnungslegung
  - 14. Rechtsfolgen Verletzung
- C. Abschlussprüfung
- D. Offenlegung



## B. Rechnungslegungspflicht – 12. Corporate Governance + § 243c Bericht

- Kapitalmarktorientierte (börsennotierte) AG: **Corporate Governance-Bericht: § 243b**
  - Inhalt: Unterwerfung unter Corporate Governance Kodex? Welcher Kodex? Begründung Nichtentsprechung, Abweichung
  - Arbeitsweise und Zusammensetzung von Aufsichtsrat und Vorstand, Vorstandsvergütung
  - Frauenförderungsmaßnahmen
- Große Ges im Bereich mineralgewinnender Industrie od Holzeinschlag in Primärwäldern: Bericht über Zahlungen an staatliche Stellen (Korruptionsbekämpfung; § 243c)



## Rechnungslegung

- A. Einführung
- B. Rechnungslegung**
  - 1. Anwendungsbereich
  - 2. Überblick
  - 3. Buchführung
  - 4. GoB
  - 5. Inventar
  - 6. GoBil
  - 7. Jahresabschluss - Allgemein
  - 8. Jahresabschluss – bei KapGes
  - 9. Bilanz
  - 10. GuV
  - 11. Anhang und Lagebericht
  - 12. Corporate Governance + § 243c Bericht
  - 13. Konzernrechnungslegung**
  - 14. Rechtsfolgen Verletzung
- C. Abschlussprüfung
- D. Offenlegung



## B. Rechnungslegungspflicht – 13. Konzernrechnungslegung

- Bei MutterGes: Konzernabschluss (-bilanz, -GUV, -anhang), Konzernlagebericht, ggf konsolidierter § 243b und § 243c Bericht
  - (Verdeckte) KapGes, Gen, PS, VVaG, Banken als MutterUnt
  - TochterGes: vorlage- und auskunftspflichtig
- § 244: Bei **Beherrschung** durch einheitliche Leitung (*faktisch*) oder Erfüllung Control-Tatbestände (*rechtliche* Beherrschungs-möglichkeit: Bestellungsrechte, Stimmrechte)
- Unt von **öffentlichem Interesse** und Konzerne bestimmter **Größe** (s im Detail § 246 – vgl große KapGes)
- Befreiung von Teilkonzernabschluss („Tannenbaumprinzip“)



## B. Rechnungslegungspflicht – 13. Konzernrechnungslegung

- Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzern
- Einheitsgrundsatz und Konsolidierung
- **Informationsfunktion:** Konzernabschluss: kein Einfluss auf Gewinnbemessungen
- Aufstellung durch gesetzl Vertreter des MutterUnt
  - Prüfung durch Abschlussprüfer
  - Vorlage an AR und HV/GV innerhalb Fristen JA
  - Offenlegung und Veröffentlichung gleichzeitig mit JA
- Weltabschlussprinzip
- Konzernabschluss gemäß **IAS-Verordnung** (kapitalmarktorientierte Unt zwingend)
  - Bei Übernahme IAS/IFRS im Komitologieverfahren: unmittelbar anwendbar



## Rechnungslegung

- A. Einführung
- B. Rechnungslegung**
  - 1. Anwendungsbereich
  - 2. Überblick
  - 3. Buchführung
  - 4. GoB
  - 5. Inventar
  - 6. GoBil
  - 7. Jahresabschluss - Allgemein
  - 8. Jahresabschluss – bei KapGes
  - 9. Bilanz
  - 10. GuV
  - 11. Anhang und Lagebericht
  - 12. Corporate Governance + § 243c Bericht
  - 13. Konzernrechnungslegung
  - 14. Rechtsfolgen Verletzung**
- C. Abschlussprüfung
- D. Offenlegung



## B. Rechnungslegungspflicht – 14. Rechtsfolgen Verletzung

- **PersGes** und jeder Gfter kann gf Gfter auf Erfüllung Pflicht Buchführung und Aufstellung JA klagen – bei Säumigkeit: Schadenersatz – auch **stiller Gfter** kann Abrechnung verlangen
- **KapGes**: Organwalter haften Ges
- **Betriebsverfassungsrecht**: JA an Betriebsrat
- Allgemeines Vertragsrecht: wenn Dritten zur RL verpflichtet (zB zugesagte Gewinnbeteiligung)
- Deliktshaftung: RLG-Vorschriften **keine Schutzgesetze** (§ 1295 iVm § 1311) – außer wenn auch **strafbar**



## B. Rechnungslegungspflicht – 14. Rechtsfolgen Verletzung

- Sonderstrafbestimmungen: unrichtige oder unvollständige Darstellungen, insb JA, Lagebericht (vgl § 255 AktG, § 122 GmbHG)
- **Zwangsstrafen** von FB-Gericht zu verhängen (§ 283 UGB)
- **StGB:** Kridadelikte §§ 156 – 159 StGB
- **Insolvenzrecht:** Haftstrafe nach § 101 IO bei Nichtvorlage Vermögensverzeichnis
- **Steuerrecht:** Zwangsstrafen § 111 BAO, Abgabenhinterziehung, Abgabenverkürzung – Schätzung bei mangelhafter Buchführung



## Rechnungslegung

- A. Einführung
- B. Rechnungslegung
  - 1. Anwendungsbereich
  - 2. Überblick
  - 3. Buchführung
  - 4. GoB
  - 5. Inventar
  - 6. GoBil
  - 7. Jahresabschluss - Allgemein
  - 8. Jahresabschluss – bei KapGes
  - 9. Bilanz
  - 10. GuV
  - 11. Anhang und Lagebericht
  - 12. Corporate Governance + § 243c Bericht
  - 13. Konzernrechnungslegung
  - 14. Rechtsfolgen Verletzung
- C. **Abschlussprüfung**
- D. Offenlegung



## C. Abschlussprüfung

- Bei KapGes: **Jahresabschluss** (einschl Buchführung und Inventur) und **Lagebericht** durch Abschlussprüfer zu prüfen
  - Auch Konzernabschluss und Konzernlagebericht
  - Kleine GmbH nur bei AR-Pflicht
- Zwecke: Hilfestellung des AR + Gläubiger- und Gesellschafterschutz, Schutz öffentlicher Interessen
- Gegenstand: **Recht- und Ordnungsmäßigkeit**, nicht Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der UntFührung
- Prüfung JA vor Vorlage an AR und Feststellung
- Prüfung der Einhaltung **gesetzlicher** und **satzungsmäßiger** Bestimmungen der **Buchführung**
- **Prüfungsbericht** an organschaftliche Vertreter und Mitglieder AR



## C. Abschlussprüfung

- **Redepflicht** ggü gesetzl Vertreter und Mitglieder AR
- Veröffentlicht wird nur **Bestätigungsvermerk**
- § 268 Abs 4: Qualifikation: Wirtschaftsprüfer als Abschlussprüfer
- Wahl durch Gfiter (§ 270 Abs 1)
- § 271: Ausschlussgründe und Befangenheit
  - Anteile an zu prüfender Ges
  - Organfunktion in zu prüfender Ges
  - Mitwirkung an Buchführung, Aufstellung JA
  - Rechtsfolgen: Honorarentfall, Verlust Haftungsprivileg § 275 Abs 2 bei grobem Verschulden, Ersetzungsverfahren – bei Bestellung anderen Prüfers: JA kann nicht wirksam festgestellt werden



## C. Abschlussprüfung

- Verschwiegenheitspflicht: Haftung ggü Ges und verbundenen Unt für Schaden: Nach § 275 UGB
  - Verschuldensmaßstab wie § 1299 ABGB
  - Verjährung: 5 Jahre (OGH: obj Frist, bei Vorsatz: subj)
- Haftung ggü Dritten: Verletzung Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter (hM)
  - Gläubiger und Gfter
- Haftungsgrenze je nach Verschuldensgrad und Größe des Unt



## Rechnungslegung

- A. Einführung
- B. Rechnungslegung
  - 1. Anwendungsbereich
  - 2. Überblick
  - 3. Buchführung
  - 4. GoB
  - 5. Inventar
  - 6. GoBil
  - 7. Jahresabschluss - Allgemein
  - 8. Jahresabschluss – bei KapGes
  - 9. Bilanz
  - 10. GuV
  - 11. Anhang und Lagebericht
  - 12. Corporate Governance + § 243c Bericht
  - 13. Konzernrechnungslegung
  - 14. Rechtsfolgen Verletzung
- C. Abschlussprüfung
- D. **Offenlegung**



## D. Offenlegung

- Offenlegung bei KapGes (nicht bei PersGes und EinzelUnt): grds elektronisch beim FB-Gericht
- Unterschiedliche Reichweite der Offenlegung bei GmbH und AG – große AG: Amtsblatt Wiener Zeitung
  - Erleichterungen für kleine GmbH – nur Bilanz und Anhang
- § 277: Alle KapGes: gf Organe müssen spätestens 9 Monate nach Bilanzstichtag beim FB einreichen:
  - JA und Lagebericht inkl Bestätigungsvermerk
  - Bericht des AR + Vorschlag über Ergebnisverwendung + Ergebnisverwendungsbeschluss
- Durchsetzung mittels Zwangsstrafen